



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

435 (3.10.1939)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-245888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-245888)

Ideen wegen in England in den Krieg gegen uns gezogen, sondern nur in Wiederholung seines alten Braudates...

Und es glaubt ihn so zu beenden zu können, wie es alle anderen beendete hat. Das ist nicht seinen Gegenüber Philipp II. als geborenen Mann...

Aber England kann sich verlassen: es wird anders werden. Es ist auch schon anders geworden! Wer nur die humanistische Gleichgültigkeit der geschichtlichen Ergebnisse nicht...

Und heute? Heute ist nicht nur Deutschland um vieles stärker, als das kaiserliche Deutschland von 1914 gemeint ist...

Zur Feier des Sieges

Alle Kirchenglocken läuten heute tags lang von 12-13 Uhr

Ab. Berlin, 2. Oktober.

Aus Anlaß des bevorstehenden Einzuges der deutschen Truppen in Warschau werden die Kirchen — neben der bereits angekündigten Besetzung — zum dankerfülltesten Gedanken des Sieges...

Bewaffnete Handelsschiffe und Kriegsschiffe

Die Konsequenzen und das Risiko einer warnungslosen Besetzung trägt England

(Zusammenfassung der N. M. Z.)

Neuport, 3. Oktober.

Der Professor für Internationales Recht an der Yale-Universität Dr. Edwin Bernhart und der Professor an der Columbia-Universität Charles E. Keenan...

Das bewaffnete Handelsschiff als Kriegsschiff anzusehen.

Northard verlangt daher, daß bewaffnete Handelsschiffe des Anlaufes von Häfen der Vereinigten Staaten von Amerika verboten werde.

So sah es in Warschau Festung aus



Solltreffer im Warschauer Fort Mokotow (P. A. Koch-Mil., Sonder-Multiplex-Dr.)

Moskauer Feststellungen zur Lage:

Im Osten ist der Friede gesichert, und was werden die Demokratien tun?

Ab. Moskau, 2. Oktober.

Eine Reihe weiterer Moskauer Blätter widmet dem Abschluß des deutsch-sowjetischen Vertragswerkes ihre Leitartikel. Die Moskauer Gebietszeitung 'Moskowskij Bolschewik' schreibt: Der deutsch-sowjetische Freundschaftsvertrag ist ein Schlag für die Kriegsbredier...

Das Blatt des Jugendverbandes 'Komsomol', die 'Komsomolskaja Prawda', erinnert daran, daß lange Kriegsvorbereitungen vier Jahre lang daran geschwiegen hätten, den Osten Europas mit Krieg zu überziehen...

Das Blatt des Schwerindustrie-Kommissariats 'Industrija' betont in besonderer, doch nunmehr eine beträchtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen und des Warenverkehrs zwischen den beiden Ländern beizubehalten...

Englische Flugblätter über Dänemark

Dänischer Protest gegen neue englische Neutralitätsverletzung

EP. Kopenhagen, 3. Oktober.

Eine neue Verletzung der dänischen Gebietshoheit durch englische Militär wurde am Montagmittag von amtlicher Seite bekannt.

Die Neutralen sind die Opfer!

Ab. Oslo, 3. Oktober.

Die Zeitung 'Nationen' schreibt heute in ihrem Leitartikel, selbst die erbittertesten Gegner müßten heute zugeben, daß die Einkreisung Deutschlands...

Die Neutralen sind die Opfer! Die Zeitung 'Nationen' schreibt heute in ihrem Leitartikel, selbst die erbittertesten Gegner müßten heute zugeben, daß die Einkreisung Deutschlands...

auf die allen zu hängen. Nur von den Regierungen Englands und Frankreichs hänge es jetzt ab, ob der Krieg fortgesetzt werde...

Saratow vier Stunden bei Molotow

EP Moskau, 3. Oktober

Die Unterredung zwischen Außenminister Molotow und dem türkischen Außenminister Saratow am Sonntag dauerte über vier Stunden.

Besprechung Munter's-Molotow

Ab. Moskau, 3. Oktober

Am Montagabend fand eine zweistündige Besprechung zwischen Außenminister Molotow und dem lettischen Außenminister Munter statt.

Eine Einladung nach Moskau

Ab. Rom, 2. Oktober.

Auf Einladung der sowjetrussischen Regierung, die ihn durch den sowjetrussischen Gesandten persönlich überredet wurde, begibt sich der litauische Außenminister Urbis morgen nach Moskau.

Die liberalen Zeitungen 'Stille Belg' besah sich mit der unheimlichen Unanmache gegen führende Männer Deutschlands.

Die liberalen Zeitungen 'Stille Belg' besah sich mit der unheimlichen Unanmache gegen führende Männer Deutschlands.

Die liberalen Zeitungen 'Stille Belg' besah sich mit der unheimlichen Unanmache gegen führende Männer Deutschlands.

Die liberalen Zeitungen 'Stille Belg' besah sich mit der unheimlichen Unanmache gegen führende Männer Deutschlands.

Die liberalen Zeitungen 'Stille Belg' besah sich mit der unheimlichen Unanmache gegen führende Männer Deutschlands.

Die liberalen Zeitungen 'Stille Belg' besah sich mit der unheimlichen Unanmache gegen führende Männer Deutschlands.

Chile wehrt sich energisch

(Zusammenfassung der N. M. Z.)

+ Santiago de Chile, 2. Oktober.

Außenminister Errázuriz gab gestern der Zeitung 'El Chileno' ein Interview, in dem er u. a. ausführte: Die Kriegskonventionen sind ausschließlich auf Artikel beschränkt...

Chile kann die Erweiterung der Konventionen auf andere Waren nicht annehmen, denn das widerspricht ihrem Recht auf freie Verfügung und bringt die Neutralen zur Teilnahme am Wirtschaftskrieg.

Der chilenische Außenminister wendet sich dann heftig gegen die Schwarzisten in den USA, die er als eine Abzweigung in die Souveränität bezeichnet und erinnert an die Proteste aus den USA, Peru und Mexiko gegen die Schwarzisten...

Der chilenische Außenminister wendet sich dann heftig gegen die Schwarzisten in den USA, die er als eine Abzweigung in die Souveränität bezeichnet und erinnert an die Proteste aus den USA, Peru und Mexiko gegen die Schwarzisten...

(Fortsetzung von Seite 1)

auf Grund der zerstörten Häuser und der Minenleger 'Grif'. Hier gesunkene Kriegsschiffe zählten wir bei der Einfahrt in den Hafen.

Die Befestigungsanlagen, Kanonen und andere militärische Bauwerke zeigen die Spuren des schweren deutschen Feuers, das auf ihnen niedergefallen ist.

Die deutschen Sturzbomber haben aber trotz der wütenden Abwehr jeden ihrer Anläufe mit beispiellosem Mut durchgeführt.

Die deutschen Sturzbomber haben aber trotz der wütenden Abwehr jeden ihrer Anläufe mit beispiellosem Mut durchgeführt.

Sie werden besserer Laune sein, wenn Sie „besser“ rauchen! ATIKAH 5n

Salbisel. Die deutschen Marinekräfte, die in der Nacht gegen Gela eingesetzt waren, haben gleichfalls bis zuletzt handlich schwere Abwehrfeuer erhalten.

Die Hebergabeler Salbisel vollzieht sich programmatisch. Nach unter Führung ihrer eigenen Offiziere sammeln sich die polnischen Truppen vor ihren Kanonen und Unterständen.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.

Die 4000 gefangenen Marine- und Landtruppen machen einen guten Eindruck.



Kaplanminister Graf Giano und Freiherr von Ribbentrop
(Weslo-Gottmann, Sonder-N.)



Andzeichnungen für die Soldaten der Slowakischen Armee durch den Slowakischen General Gattos
(Weslo-Gottmann, Sonder-N.)

Kleist-Premiere im Nationaltheater

„Prinz Friedrich von Homburg“

Nach Beethoven's Hymnus auf die Götterliebe Kleists edles Nationalgedicht vom Prinzen von Homburg. Das ist zum Mindesten ein vielversprechendes künstlerisches Wollen. Man sollte meinen, daß gerade heute kaum ein anderes Bühnenwerk so sehr die Herzen der Deutschen zu entflammen vermöchte als dieses Räuber- und Abenteuerdrama vom Homburger Prinzen in der Hochzeitsfeier seiner dichterischen Kraft und seiner sittlichen Größe, erfüllt von tiefen Reflexionen über heldische Taten und den Begriff Vaterland. Selbstverständlich war am Montagabend kaum etwas von solcher Wirkung auf die verammelten Hundshunden zu spüren. Die Leute sahen auf den Händen, wie es in der Wimmerprobe heißt, und erst nach dem Schlußbild gab es ehrlich-freudlichen, wenn auch keineswegs begeisterten Beifall.

Freilich ist die Kunst Kleists nicht eben den geistig Reuemen angeeignet, und wer zu ihrer Erhabenheit vordringen will, hat sich durch manche (scheinbare) Widersprüchlichkeit der blühenden Gedankenwelt des Dichters hindurchzuarbeiten. Kleist fordert von allen — das gilt gleichermaßen für den Darsteller wie für den Zuschauer — scharfe Konzentration und ganze Hingabe. Oberflächendetailliert ist er in tödliche Vorgeweise. Schon die gewagte Kühnheit seines sprachlichen Stiles, seiner nicht selten wie der Sturm von Wildwasserkaskaden dahinstürzende Verse, pflegt die Reuemen abzuschrecken. Dabei ist der Kleistsche Ausdruck in seiner zusammengedüngelten Kraft voll großartiger Dynamik und durchaus nicht dunkel. In seiner Reife und Verständlichmachung freilich bedarf es einer ebenso geschmeidigen Sprachphantasie des Darstellers wie eines behenden gehörmäßigen Aufnahmevermögens des Zuschauers. Ueber das rein Sprachliche hinaus aber birgt gerade die Homburg-Dichtung in ihrem stillen Schwebeklang zwischen Tragödie und Komödie ihren oparischen, und doch sicherlich häuslich kaum richtig erkannten oder gar empfundenen Reiz. Aus diesem feinstinnigen Gegeneinanderfüren und Verschieben des tragischen und komischen Elements heraus, von denen keines über das andere den Sieg davonträgt, die sich, indem sie einander durchdringen, gegenseitig zu überwinden scheinen, begreift sich auch die eigentliche Idee der Dichtung leicht. In dem Augenblick, da der Homburger, sich selbst überwindend, das Gesetz des Todes für sich als bindend anerkennt, erweckt es seinen Willen zur sittlichen Wandlung und wird dadurch für ihn zum Gesetz des Lebens.

Diese aus Zerrörung, Verwundung und Wiedergeburt sich ergebende besondere Atmosphäre des Schauspiel's suchte uns Brandenburg's Regie mit schönem Gelingen nachzubringen. Wesentliche Charakter-Merkmale dieser Kleistdichtung: das Traumwandlerische, das Romantische, das Alltagsmenschliche und das kraftvoll Heroische traten durch die einseitige Darstellerführung fast immer in rechte Licht. Von den Bühnenbildern Toni Steinbergers schienen einzelne durch die gebotene Monumentalität in ihrer Wirkung nennenswert zu sein. Das erste Bild, der mondchein-erfüllte Festschloßer Hofgarten, spiegelt wohl die Stimmung der dichterischen Situation am eindringlichsten wider.

Wenn Sterzenbach, der neue jugendliche Held, spielt den Prinzen. Er zeigte sich als sehr disziplinierter Kleistsprecher. Die schöne Klarheit seines Vortrags nahm durchaus für den Künstler ein, der, obwohl er seiner äußeren Erscheinung nach vielleicht nicht ganz dem Ideal besonders des schwärmenden Prinzen entspricht, seiner vielfach differenzierten Gesichtsleitung doch den Hauch persönlicher Prägung zu geben vermochte. In Robert Meinerz als Kurfürst hatte Sterzenbach einen vollendeten Gegenspieler — eine überzeugende Mischung von fürstlicher Jovialität und Härte. Es wurde wiederum offenbar, daß wir in Meinerz eine der wesentlichen Säulen unseres Volksspiels besitzen. Walter Kieslers Kottwitz trug das laute lärmende Wesen des alten Hausknechts vielleicht um einen Grad zu penetrant ins Spiel, doch ist die unaußerselbsthafte harte Wirkung der groben Auseinandersetzung mit dem Kurfürsten nicht zuletzt seiner Darstellungskraft zu danken. Aus der Reihe der männlichen Mitspieler verdienen hervorgehoben zu werden: Friedrich Schilling's vornehmer Dohensollern-Gräf und der töntrige Feldmarschall Dörfling Karl Marx, ferner der sympathische Morner Ernst Langhein, dessen Bericht vom Dofertod Frobenz eine sehr feine kleine Kabinettleistung war. In Weid Martinen und Karl Fischigode hellten sich zwei neue Mitglieder in kleinen Aufgaben vor, die ihnen freilich nur geringe Möglichkeiten der Entfaltung boten. Ganz ausgezeichnet vertreten waren schließlich die beiden Frauenrollen der Kurfürstin und der Katalie. In Elisabeth Kunde und Kitty Dore Vödenbach haben wir offenbar zwei Schauspielerinnen mit sprachlicher Kultur und bemerkenswerter innerer Kraft des darstellerischen Vermögens gewonnen, zwei Begabungen, von denen sich die eine in Vollreife, die andere als eine schöne Verheißung präsentiert.

Carl Otto Eilenhart

⑤ Aus dem Nationaltheater. Unter der Spielleitung von Helmut Edds bringt das Nationaltheater morgen Mittwoch das Lustspiel „Fantasio“ und seine „Söhne“ von Paul Ernst zum ersten Male zur Aufführung. Den Pantalon spielt Ernst Konshaus, den jungen Pantalon und Celio spielt Karl Fischigode, den Marthele Karl Marx, Signora Pantalon Vene Blumensfeld, Aurelia Mia Kose, Isabella Elisabeth Kunde und die Virginia Hansi Rehter. Das Bühnenbild entwarf Toni Steinberger.

⑥ Der neue Generalmusikdirektor des Vanbeeksonie-orchesters Saarpfalz, Karl Friedrich Ludwigshafen, wird am 17. Oktober 1900 einen Bräutigam-Johann des holländischen Rundfunk mit der 4. Sinfonie in der Urfassung eröffnen. Als Dirigent fungiert das Sinfonie-Orchester Rotterdam. Der holländische Komponist als Bräutigam-Johann im In- und Ausland wird weiterhin dadurch erhöht, daß außer ihm die bekannten deutschen Dirigenten Dr. Karl Böhm, Dresden, und Hermann Abendroth, Leipzig, zu dem gleichen Anlass als Sinfonie-Dirigenten verpflichtet worden sind. Ferner wird Karl Friedrich am 22. Oktober in Holland ein Kammerorchester dirigieren.

Die Hauptprovenienenzen
der rein macedonisch-türkischen
Mischung »R6«
o/m



Giaurkoy

Sortenbezeichnung:

Kabakulah

Farbe:

grünlichgelb-hellbraun

Größe:

klein-mittel

Herkunft:

Kleinasien

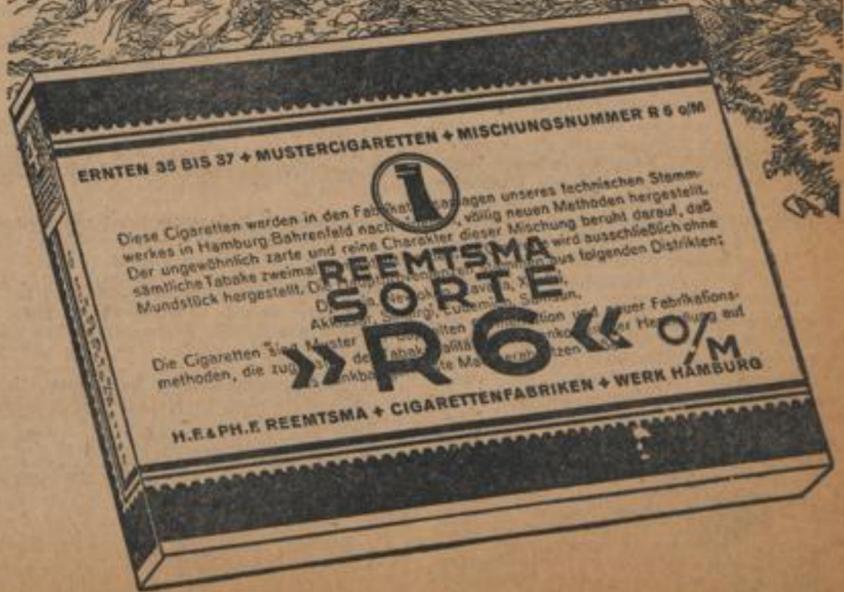
Geschmack:

mandelsüß

Dem türkischen Distrikt Giaurkoy entstammt ein fein-aromatischer Tabak, der die besondere Gabe besitzt, sich wechselwirkend allen seinen Mischungspartnern anzupassen und trotzdem einen eigenen Geschmacksreichtum dabei zu bewahren.

An einer ganz bestimmten prickelnd-süßen Geschmacksnuance vermag der Kenner die Verwendung dieses wertvollen Würztabaks in der Mischung wahrzunehmen.

Doppelt
fermentiert
4s





Mannheim, 8. Oktober.

Bierbankstrategen

Es gibt es in diesem Krieg bis jetzt so gut wie nicht. Das liegt sicher an der stolzen Arbeit der Bierbankstrategen, die bei der überraschenden Verdrängung des Feindes in Polen...

Nicht einer kam dazu, seine Weisheit unter die Leute zu bringen. In mehr als zur Bestätigung, daß wir die Polen von oben und unten zusammenbrücken würden...

Ja, dieser Krieg ist ganz neuartig, er nimmt so gar den Wichtigkeit den Wind aus den Segeln, die unterhalb schienen. Aus der Welt hat wenig Möglichkeiten zu unheimlicheren Zusammenstößen...

Was in diesem Krieg im Weltkrieg viel dummes Zeug geschah, was das sich allein der Schließungsplan über die Ausdehnung gefaßt lassen müssen von solchen, die einmal von einem solchen Plan...

Die Bierbankstrategen sind tot. Sind sozusagen an Unterernährung gestorben; denn das Große Hauptquartier war ihnen auch nicht einen Brocken an. Friede ihrer Röhre.

Färberei - Chem. Reinigung - Wäscherei

Birkhahn-Röhrenwerke - Gebr. 1913 f. Der leistungsfähigste Fachbetrieb unter neuer Leitung. (Hörs. - Int. - Institut). Karl-Benz-Straße 28, Ruf 327 21

Sieben Verkehrsunfälle

Polizeibericht vom 8. Oktober 1939

Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich hier sieben Verkehrsunfälle. Hierbei wurden drei Personen verletzt und sieben Kraftfahrzeuge beschädigt.

Bei gestern vorgenommenen Verkehrskontrollen wurden zwei Führer von Kraftfahrzeugen zur Anzeige gebracht, weil sie eine Straßensperre vorüberlässig überholten.

Wegen nicht genügender Abdunkelung ihrer Wohnungen wurden 27 Wohnungsinhaber gebührenschriftlich verwornt und einer wegen derselben Uebertretung zur Anzeige gebracht.

Blid auf Sandhofen

Die NSDAP Ortsgruppe Sandhofen hatte im Saal des Gasthauses 'Zum Adler' eine Kundgebung mit Hg. Treiber-Planrad, als Redner. Würdiger Beginn war das Gedächtnis an die Opfer des jüngsten Volksganges gegen Polen.

Sandhofen kann mit Stolz auf seine kühnen Mütter rühmend. Waren es schon bei der ersten Verleihung von Mutter-Ehrenkreuzen eine schöne Anzahl von Müttern, denen das goldene Mutter-Ehrenkreuz feierlich verliehen werden konnte...

Werte Kartoffelkeller breiten sich auf der Sandhofer Gemarkung aus. Reder, die reichen Ernteerträge verzeichnen. Nicht ist auch die Zeit, wo man allenthalben mit der Bergung der 'Goldäpfel' beginnt.

Im gleichen Arbeitsgange wird an anderen umgeborenen Kulturen die Saat in die Erde gesenkt. An alle Vorkriegsbesitzer ergeht die Aufforderung, während der Aupaß die Tauben im Schlag einzufangen.

Werte Kartoffelkeller breiten sich auf der Sandhofer Gemarkung aus. Reder, die reichen Ernteerträge verzeichnen. Nicht ist auch die Zeit, wo man allenthalben mit der Bergung der 'Goldäpfel' beginnt.

Im gleichen Arbeitsgange wird an anderen umgeborenen Kulturen die Saat in die Erde gesenkt. An alle Vorkriegsbesitzer ergeht die Aufforderung, während der Aupaß die Tauben im Schlag einzufangen.

Werte Kartoffelkeller breiten sich auf der Sandhofer Gemarkung aus. Reder, die reichen Ernteerträge verzeichnen. Nicht ist auch die Zeit, wo man allenthalben mit der Bergung der 'Goldäpfel' beginnt.

Im gleichen Arbeitsgange wird an anderen umgeborenen Kulturen die Saat in die Erde gesenkt. An alle Vorkriegsbesitzer ergeht die Aufforderung, während der Aupaß die Tauben im Schlag einzufangen.

Werte Kartoffelkeller breiten sich auf der Sandhofer Gemarkung aus. Reder, die reichen Ernteerträge verzeichnen. Nicht ist auch die Zeit, wo man allenthalben mit der Bergung der 'Goldäpfel' beginnt.

Im gleichen Arbeitsgange wird an anderen umgeborenen Kulturen die Saat in die Erde gesenkt. An alle Vorkriegsbesitzer ergeht die Aufforderung, während der Aupaß die Tauben im Schlag einzufangen.

Werte Kartoffelkeller breiten sich auf der Sandhofer Gemarkung aus. Reder, die reichen Ernteerträge verzeichnen. Nicht ist auch die Zeit, wo man allenthalben mit der Bergung der 'Goldäpfel' beginnt.

Im gleichen Arbeitsgange wird an anderen umgeborenen Kulturen die Saat in die Erde gesenkt. An alle Vorkriegsbesitzer ergeht die Aufforderung, während der Aupaß die Tauben im Schlag einzufangen.

Wur noch Unoffiziere noch da?

Erleichterte Aufnahmebedingungen auf Grund der Kriegsverhältnisse

Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt:

1. Auf Grund der Kriegsverhältnisse ist beabsichtigt, den Erwerb der Einstellungsjahrgänge 1941 (d. h. Schüler höherer Schulen, die ab 1. April 1940 die 8. Klasse beenden) bei Bewerbung als Marineoffizier- oder Marinebauamtenanwärter bereits am 1. Oktober 1940 einzuberufen.

2. Einstellungen finden in folgenden Laufbahnen statt: Seeoffizierlaufbahn, Ingenieuroffizierlaufbahn, Verwaltungsoffizierlaufbahn, Marinebauamtenlaufbahn.

3. Die Meldefrist läuft vom 15. Oktober 1939 bis 15. Mai 1940.

4. Die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht kommt für diese Bewerber in Betracht.

5. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule (Gymnasium, Oberstufe) bzw. einer Lehranstalt, die auf Grund ministerieller Erlasse diesen als gleichgestellt ist.

6. Für die Marine-Sanitätsoffizierlaufbahn ist das Reifezeugnis einer höheren Schule nötig, die als Vorbereitungsinstitut zum Studium der Medizin angefaßt ist.

7. Die Meldefrist läuft vom 15. Oktober 1939 bis 15. Mai 1940.

8. Die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht kommt für diese Bewerber in Betracht.

9. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule (Gymnasium, Oberstufe) bzw. einer Lehranstalt, die auf Grund ministerieller Erlasse diesen als gleichgestellt ist.

10. Für die Marine-Sanitätsoffizierlaufbahn ist das Reifezeugnis einer höheren Schule nötig, die als Vorbereitungsinstitut zum Studium der Medizin angefaßt ist.

11. Die Meldefrist läuft vom 15. Oktober 1939 bis 15. Mai 1940.

12. Die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht kommt für diese Bewerber in Betracht.

13. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule (Gymnasium, Oberstufe) bzw. einer Lehranstalt, die auf Grund ministerieller Erlasse diesen als gleichgestellt ist.

14. Für die Marine-Sanitätsoffizierlaufbahn ist das Reifezeugnis einer höheren Schule nötig, die als Vorbereitungsinstitut zum Studium der Medizin angefaßt ist.

15. Die Meldefrist läuft vom 15. Oktober 1939 bis 15. Mai 1940.

16. Die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht kommt für diese Bewerber in Betracht.

17. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule (Gymnasium, Oberstufe) bzw. einer Lehranstalt, die auf Grund ministerieller Erlasse diesen als gleichgestellt ist.

18. Für die Marine-Sanitätsoffizierlaufbahn ist das Reifezeugnis einer höheren Schule nötig, die als Vorbereitungsinstitut zum Studium der Medizin angefaßt ist.

19. Die Meldefrist läuft vom 15. Oktober 1939 bis 15. Mai 1940.

20. Die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht kommt für diese Bewerber in Betracht.

21. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule (Gymnasium, Oberstufe) bzw. einer Lehranstalt, die auf Grund ministerieller Erlasse diesen als gleichgestellt ist.

22. Für die Marine-Sanitätsoffizierlaufbahn ist das Reifezeugnis einer höheren Schule nötig, die als Vorbereitungsinstitut zum Studium der Medizin angefaßt ist.

23. Die Meldefrist läuft vom 15. Oktober 1939 bis 15. Mai 1940.

24. Die Ableistung der Arbeitsdienstpflicht kommt für diese Bewerber in Betracht.

25. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses einer höheren Schule (Gymnasium, Oberstufe) bzw. einer Lehranstalt, die auf Grund ministerieller Erlasse diesen als gleichgestellt ist.

26. Für die Marine-Sanitätsoffizierlaufbahn ist das Reifezeugnis einer höheren Schule nötig, die als Vorbereitungsinstitut zum Studium der Medizin angefaßt ist.

6. Bedingung für die Einstellung ist ferner: Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit (Reichsangehörigkeit), Wehrfähigkeit, arische Abstammung, volle Wehrtauglichkeit, lediger Stand, Unbescholtenheit und Strohfreiheit, hervorragende körperliche, geistige und körperliche Eignung, Körpergröße mindestens 1,68 m.

Infolge der Besonderheiten des Flottendienstes werden bei einigen Marineoffizierlaufbahnen in gesundheitlicher Beziehung, besonders an die Seefähigkeit und das Fortbewegen unter schwierigen Verhältnissen, Anforderungen gestellt, die über die allgemeinen Tauglichkeitsbedingungen für den Wehrdienst hinausgehen...

7. Das Lebensalter soll am 1. Oktober des Einstellungsjahres im allgemeinen nicht mehr als 22 Jahre betragen, die Höchstgrenze ist 24 Jahre. (Für Marine-Sanitätsoffizierlaufbahnen siehe auch Ziffer 5).

8. Von Wert ist die Sprachfertigkeit zur Marine- und der Besitz des N-Verfahrensprüfens des Seeportalschiffens, des deutschen Reichs- und des deutschen Reichs- und des N-Verfahrensprüfens.

9. Die Einstellungsaussuche mit den vollständigen Unterlagen sind an die Inspektion des Bildungswesens der Marine (Einstellungsaussuche) in Kiel einzureichen. Meldungen aus dem Ausland haben über die zuständige Auslandsvertretung des Deutschen Reiches zu erfolgen.

10. Merkblätter für die obenangeführten Laufbahnen, aus denen alles Wissenswerte hervorgeht, sind bei der Inspektion des Bildungswesens (Einstellungsaussuche) bzw. dem zuständigen Wehrbezirkskommando anzufordern. Es wird darauf hingewiesen, daß die in den Anmerkungen enthaltenen Angaben über Einstellungsbedingungen, Einstellungszeitpunkt und Ausbildungszeit nicht mehr in vollem Umfang zutreffend sind.

Sie hat es auf über ein Pfund gebracht

... eine rote Nadel, nämlich die von Frau in Gardinen sehr bewanderten Jünderin, Frau Paula B. S., heute morgen auf den Arbeitsfeldern gelagert wurde.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Ein kleiner Schaden, auf dem fünf, sechs Meter ihrer Größe sehr wertvollen Schmuckstücke wachen, erhielt ein ganzes Paar von normaler Größe.

Mannheimerin in Ludwigshafen getötet

Einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen

h. Ludwigshafen, 8. Okt. Gestern Abend gab es am Pfälzerweg einen tödlichen Verkehrsunfall. Eine 60-jährige Frau aus Mannheim, die mit der Straßenbahnlinie 11 gefahren war, verlor an der Haltestelle Ludwigshafen-Pfälzerweg die Kontrolle über das Lenkrad und wurde von einem PKW überfahren.

Der Unfall ereignete sich am 7. Oktober um ca. 18 Uhr. Die Frau wurde schwer verletzt und wurde in das Krankenhaus transportiert, wo sie am nächsten Morgen verstarb.

Die Polizei ermittelt die Ursache des Unfalls. Es wird vermutet, dass die Frau aufgrund von schlechtem Wetter und mangelnder Sichtbarkeit in den Kurven des Pfälzerwegs verunglückte.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden über den Unfall informiert. Die Polizei bittet um Mithilfe bei der Ermittlung der Unfallursache.

Entscheidungen des Arbeitsgerichts

Der Kündigung nicht zugestimmt

Der Kläger wollte im Juli seine Stelle verlassen. Er kündigte am 19. aber als er am 29. Juli seine Papiere verlangte, wurden sie ihm nicht ausgehändigt. Die Firma verlangte die Rückzahlung der Lohnsumme für die Zeit bis zur Kündigung.

Das Arbeitsgericht hat die Kündigung für ungültig erklärt. Die Firma muss die Lohnsumme für die Zeit bis zur Kündigung zahlen. Die Kosten des Verfahrens trägt die Firma.

Doch noch in Güte geeinigt

Es sah aus, als ob der Prozess der Veräußerung auf die Spitze - das heißt zum Gerichtsverfahren - getrieben würde. Die Parteien waren wohl gewappnet mit allen Argumenten und alle Teile vorzüglich beauftragt, diese Argumente bis zum letzten vortragen und zu verteidigen.

Die Verhandlung war friedlich entspannt worden. Ueber den Grund sprach man ausführlich in der ersten Verhandlung, er lag nicht auf sachlich-geschäftlichem Gebiet. Im zweiten Termin trat die Entlassungsfrage mehr in den Vordergrund und es wurde der Klagenanspruch von 1000,- M in einzelnen Erörtert.

Die Klägerin wollte Tariflohn für K 8 haben, außerdem Familienzulage als alleinlebende Frau und zuletzt noch den Ruhestandsgeld.

Ueber die Eingruppierung in K 2 oder K 3 entspann sich die übliche Debatte. War die Klägerin eine Verkäuferin und Dekorationshilferin? Die Beklagte verneinte es, die Klägerin handelte auf dem Standpunkt, daß sie voll und ganz unter die tariflichen Bestimmungen für K 8 falle. Die Frage, ob für alleinlebende Frauen, die nicht eine eigene Wohnung haben, Familienzulage zu zahlen ist, wurde ebenfalls harrnäckig mit Ja und Nein verhandelt.

Alles blieb in der Schwebe, es wurde noch langem Kampf im Vergleich angenommen, der der Klägerin 475,- einbrachte. Auch über das Zeugnis einigte man sich, nachdem die Formulierung im einzelnen schlichtgelegt wurde.

Gnade vor Recht

Der Schlichter eines Vertragsbruchs lag dem Arbeitsgericht zur Entscheidung vor und doch endete diese Klage nicht mit dem für diesen Fall klar und deutlich vorgezeichneten Urteil, sondern mit - Güte.

Das junge Mädchen von 19 Jahren erhielt vom Arbeitsamt zwei Stellen, um sich vorzustellen. Bei der Firma A wurde ihr sofort eine Zulage erteilt, in ein paar Tagen sollte sie einstreiten. Sie sagte Ja - und ging zu der Firma B, welche sie vor, erhielt in zwei Tagen Bescheid, daß sie eingestellt sei. Nun schrieb sie der Firma A, daß sie nicht einstreiten würde; aber damit war die Firma nicht einverstanden, weil sie sich auf das feste Anstellungsverhältnis verlassen hatte. Der Trennungsbefehl ließ sich mit der Sache und der erste Schritt zu der zu erwartenden Befreiung sollte die Stellungsanfrage vor dem Arbeitsgericht sein.

In der Verhandlung erklärten die Richter -

Unser neuer Standortkommandant

Der bisherige Kommandant des Standortes Mannheim-Ludwigshafen, Oberst Buchert, wurde mit sofortiger Wirkung zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Sammelburg ernannt.

Zum neuen Kommandanten des Standortes Mannheim-Ludwigshafen wurde Generalmajor Freiherr von Schack auf Schönfeld ernannt.



Generalmajor Freiherr von Schack auf Schönfeld (Foto: Standortkommando)

Generalmajor Freiherr von Schack auf Schönfeld ist am 1. Oktober 1939 in das Königl. Bayer. Infanterie-Regiment eingetreten. Den Weltkrieg machte er als Kompanieführer, Regimentsadjutant und Bataillonskommandeur mit. Im Reichsheer war er Kompanieführer eines Infanterieregiments in München, Bataillonskommandeur eines Infanterieregiments in Regensburg, schließlich Kommandeur eines Infanterieregiments in Coburg, das er im Feldzug gegen Polen geführt hat.

Nach Abschluss der Kriegsschule in Polen übernahm Generalmajor Freiherr von Schack auf Schönfeld die Dienststelle des Standortkommandanten von Mannheim-Ludwigshafen.

Advertisement for Chlorodont toothpaste: 'Die Zähne richtig pflegen! Chlorodont wirkt abends am besten'

Die Sache mit dem Polier...

Dies war eine besondere Sache, die der Bauarbeiter mit dem Polier hatte. Darüber mußte noch extra mit dem Polier und mit dem Polier gesprochen werden. Und weil das Gericht diesen Fall herausnahm aus der Verhandlung des anderen Falles, so es sah um eine Klagenforderung von 8 Mk. drehte, kam man in der zweiten Sache so schnell zur Einigung. Dem Kläger sollten an seiner Zahlungsstelle noch 8 Mark Lohn. Er war an eine andere Arbeitsstelle geschickt worden, aber er nicht hin. Ein paar Stunden hatte er vorher gearbeitet, er verlangte den ganzen Lohn, aber der Richter schenkte eine Zahlung für Stunden mit 2,25 Mk. vor. Somit der Kläger letztlich einverstanden war - wie gesagt, weil die Sache mit dem Polier noch nachträglich - wenn er wieder gefund ist - getrennt wird...

Die Firma verlangt Geld zurück

Der junge Mann schuldet der Firma 800 Mark. Es war da etwas vorgekommen, und der junge Mann sollte beim Gericht, daß dies nicht mehr vorzukommen würde. Er war bereit, das Geld zurückzugeben, aber er wollte kein Notar und Gegenleistung geben. Es wurde mit 800 Mark angesetzt, und den Rest von 800 Mk. soll der Beklagte (der junge Mann) an die Klägerin (Firma) noch in bar bezahlen. Damit waren beide Teile - nach Ablauf einer bestimmten Frist - einverstanden. Den Anspruch auf Urlaub mußte der Beklagte fallen lassen, da bei fristloser Entlassung der Urlaubsanspruch verwirkt ist.

Wohnungsgeld wird beansprucht

Die Frau war im Geschäftsgewerbe längere Zeit tätig. Nach ihrem Ausscheiden verlangte sie den Gegenwert für Wohnungsgeld, daß sie für zwei Jahre mit 400 Mk. ansetzte. Der Rechtsberater der Beklagten lehnte diese Forderung ab, da sie auf Grund der Tarifordnung unzulässig sei, wenn die Angehörige über einen bestimmten Verdienst pro Monat hinauskomme. In der Gerichtsverhandlung wollte der Beklagte 50 Mk. bezahlen, was die Klägerin nicht wollte. Der Vorsitzende machte einen Vergleichsvorschlag auf 70 Mk., der noch einigen Tagen vom Beklagten widerrufen wurde. Später war er nur noch zur Zahlung von 30 Mk. bereit, womit die Klägerin dann auch einverstanden war. w.

